



PRESSEINFORMATION

Österreich-Umfrage: Schere zwischen Realität und Wohntraum klafft auseinander

BAU!MASSIV! fordert von Regierung Strategie für leistbares Wohnen ein

Wien, am 29. April 2014. Eine gute Wohnqualität definiert für 98% der ÖsterreicherInnen Lebensqualität. Doch der Wunsch nach einem adäquaten Wohnraum relativiert sich durch zu hohe Kosten beim Bauen, Renovieren oder Mieten. Entsprechend sind nur rund ein Viertel (27%) der 15-29jährigen ÖsterreicherInnen mit ihrer derzeitigen Wohnsituation sehr zufrieden. Dies ergibt eine kürzlich vom market-Institut erstellte Umfrage. Eine lange Lebensdauer, Beständigkeit der Wohnräume sowie geringe Betriebskosten sind für die ÖsterreicherInnen die wichtigsten Argumente beim Bauen und Wohnen. Die Bundesregierung ist gefordert, eine koordinierende Funktion einzunehmen, um bedarfsgerechten und nachhaltigen Wohnbau sicherzustellen.

Für die ÖsterreicherInnen sind die Top 3 Parameter für „gutes Wohnen“: Lebensqualität / Wohlfühlen (48%), Lage (34%) und ausreichend Platz (25%). Dies bestätigt eine Studie des market-Instituts im Februar 2014, bei der rund 1.200 Personen zum Thema „Erwartungshaltung der ÖsterreicherInnen zur leistbaren Wohnqualität“ befragt wurden. Der Großteil der Befragten (74%) zeigte sich überzeugt, dass sich die Anforderungen und Erwartungen an das Wohnen stark ändern werden. Die Top 3 Aspekte für die Zukunft stellen Kostenbewusstsein, innovative Technik und Vitalität beim Wohnen dar. 61% der Menschen in Österreich träumen von einem Einfamilienhaus, von einer Eigentumswohnung hingegen lediglich 19%, von einer Mietwohnung 9% und von einem Reihen- oder Mehrfamilienhaus gar nur 7%. Die zentralen Werte eines „Traum-Zuhauses“ sind Wohlfühlen / Behaglichkeit (87%), gesundes Wohnen (60%) und Langlebigkeit (57%).

Der Faktor Kosten dominiert

„Bei den Themen Bauen und Renovieren dominiert der Faktor Kosten die Gedanken der ÖsterreicherInnen. Bei 34% der Bauaktiven überwiegt das Sorgenfeld Geld beim Thema Bauen und für 25% beim Thema Renovieren“, erläutert Prof. Dr. Werner Beutelmeyer, Institutsvorstand und Geschäftsführer des market-Instituts Linz. Für den Bau bzw. Kauf eines Hauses oder einer Wohnung sind die Kosten ebenso der zentrale Punkt. Günstige

BAU!MASSIV!

Betriebskosten (73%), gefolgt von Baukosten (66%) sowie einer günstigen Finanzierung (66%) stellen hier die wichtigsten Parameter dar. Fakt ist: Die ÖsterreicherInnen möchten „gut wohnen“. Doch die Preise bzw. die Kosten für Wohnraum sind seit 2005 überproportional stark angestiegen und relativieren somit den Wunsch nach einem Eigenheim. „Daher bedarf es gezielter Maßnahmen. Für die Bauwirtschaft sind eine Anpassung der Wohnbauförderung sowie eine koordinierte Funktion der Bundesregierung zur Sicherstellung eines bedarfsgerechten und nachhaltigen Wohnbaus unumgänglich“, betont DI Dr. Andreas Pfeiler, Geschäftsführer des Fachverbands der Stein- und keramischen Industrie.

Massivbauweise steht für Langlebigkeit und Beständigkeit

Die möglichst lange Lebensdauer eines Hauses ist für 62% der Befragten wesentlich bedeutender als eine kurze Bau- bzw. Errichtungszeit. Ein weiteres zentrales Kriterium beim Bau eines Hauses ist die Bauweise: Hier schlägt die Massivbauweise mit 37% klar die Leichtbauweise mit 7%. Die ÖsterreicherInnen (94%) glauben, dass die Massivbauweise eine längere Lebensdauer aufweist. Der Mittelwert der erfragten erwarteten Lebensdauer eines Hauses oder einer Wohnung in Massivbauweise beträgt über 92 Jahre, bei einem Haus in Leichtbauweise liegt er hingegen nur bei rund 56 Jahren. Die Umfrageergebnisse verdeutlichen: Der Massivbau wird mit den Werten Langlebigkeit und Beständigkeit assoziiert. Hingegen gibt es bei Häusern in Leichtbauweise gewichtige Zweifel an diesen beiden Faktoren.

Die Studie beweist: Die ÖsterreicherInnen bevorzugen den Massivbau

Massivbau ist in jeder Hinsicht als Bauform der Zukunft geeignet. Massive Baustoffe zeichnen sich durch ein sehr gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis aus. Sie überzeugen in der langjährigen Nutzung durch geringe Instandhaltungs- und Betriebskosten und weisen lange Lebenszyklen mit geringer Wartungsintensität auf, verbunden mit hoher Widerstandsfähigkeit gegen Naturkatastrophen. „Spannend ist die Kombination von Energieeffizienz mit Behaglichkeit und langer Lebensdauer: Massive Baustoffe schützen aufgrund ihrer hohen Speichermasse nicht nur vor Kälte und Hitze sondern auch vor Schall, wodurch sich einerseits Energiekosten ohne Aufwand reduzieren lassen, andererseits lebenslanges angenehmes Wohnen gewährleistet ist“, unterstreicht DI Martin Leitl, Geschäftsführer Spannton GmbH und Mitglied des Nachhaltigkeitsbeirats im Fachverband der Stein- und keramischen Industrie. „Zudem garantieren massive Baustoffe aufgrund ihrer lokalen Gewinnung und Verarbeitung Arbeitsplätze in den Regionen und kurze Transportwege“, so Leitl weiter.



BAU!MASSIV! fordert harmonisierte und technologieneutrale Regelungsrahmen und Strategie für leistbares Wohnen

Im Hinblick auf zukunftssicheres und nachhaltiges Wohnen dokumentiert die Studie für BAU!MASSIV! klare Aufforderungen an die Politik, aktiv zu werden. DI Dr. Andreas Pfeiler dazu: „Der Bedarf an leistbaren Wohneinheiten ist derzeit größer als das Angebot. Wir fordern daher die Politik auf, die Wohnbauförderungsstrategie zu überdenken und diese im Rahmen eines runden Tisches mit Bund, Länder und Branchenexperten zu diskutieren. Wohnen muss wieder leistbar werden. Und die Wohnbauförderung ist das effektivste Lenkungsinstrument, um bedarfsgerechten und nachhaltigen Wohnbau sicherzustellen.“

BAU!MASSIV! fordert darüber hinaus die Vereinheitlichung der Nachhaltigkeitskriterien in der Wohnbauförderung und in Bau-Gesetzen unter der Berücksichtigung der Lebenszykluskosten sowie der österreichweiten Harmonisierung von Regelungsrahmen zur Energieeffizienz. „Der richtige Ansatz ist hier die Technologieneutralität, denn es führen unterschiedliche Wege zum Ziel der Energieeffizienz“, bekräftigt DI Dr. Pfeiler die Forderungen.

Weitere Informationen unter:

www.baumassiv.at

www.nachhaltigkeit-massiv.at

PRESSESTELLE

Kobza Integra PR

Mag. Beatrix Skias

b.skias@kobzaintegra.at

Mobil: +43 664 4342421

public affairs agency

Mag. Imma Baumgartner

imma.baumgartner@public-affairs-agency.net

Mobil: +43 676 3456209

KONTAKT BAU!MASSIV!

Dr. Reinhold Lindner, Fachverband der Stein- und keramischen Industrie

Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

kontakt@baumassiv.at